

Schaffhausens 7:7 vor Play-off-Auftakt gegen Genf

WASSERBALL. Zum Abschluss der Qualifikation holte der SC Schaffhausen am Samstag einen Zähler. Im Fontenette-Freibad von Carouge resultierte ein 7:7-Unentschieden. Aus Sicht der Gäste kam dieser Punktgewinn unter erschwerten Umständen zustande: Weil Stammtorhüter Yannick Schmuki verhindert war, sprang Zvonimir Zlomislic in die Bresche. «Dadurch mussten wir unsere Taktik anpassen», befand SCS-Akteur Roger Frei bei der anschließenden Analyse. Den Gästen ging es darum, dem Genfer Gegner so wenig Abschlussgelegenheiten wie möglich zu bieten. Das funktionierte grösstenteils – allerdings auf Kosten einiger Hinausstellungen. Und diese führten wiederum zum einen oder anderen Gegentor.

Zwischenrunde gegen Genf

Aber wirklich absetzen konnte sich Carouge nicht, genauso wenig wie Schaffhausen. Der SCS führte zwar zweimal mit zwei Treffern (6:4, 7:5), gab diesen Vorsprung jedoch im letzten Viertel wieder preis. So kam es zu einer leistungsgerechten Punkteteilung. Ein Ergebnis, das in der Endphase der Qualifikation keine Auswirkungen auf die Tabelle hatte. Schaffhausen verblieb im fünften Rang – knapp hinter Genève Natation. Auf die Genfer trifft der SCS ab Donnerstag in der Play-off-Zwischenrunde. Weil sie besser platziert sind, geniessen sie in der Best-of-3-Serie Heimvorteil. Wer zwei Partien gewinnt, zieht in den Halbfinal ein. Wenn möglich, möchte der SCS auf schnellstmöglichem Wege weiterkommen, um eine zweite Auswärtsreise zu vermeiden. (poe)

NLA, letzte Qualifikationsrunde. Carouge Natation -

SC Schaffhausen 7:7 (2:1,0:1,1:2,4:3). - SCS: Zlomislic;

Balker, Mattoscio, J. Schmuki (1), Turzai (1), Tafro, Steinemann, Corbach (1), Frei (1), Widtmann, Vigh (3).